Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 18 (1896)

Heft: 32

Anhang: Beilage zu Nr. 32 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

maife.

Bon bannen ift fie leise nun gegangen, Die arme Mutter von bem bleichen Kind; Die Bitwe mit den abgehärmten Wangen, Sie schläft, wo Schmerz und Thränen nicht mehr finb!

Was aber soll aus ihrem Kinde werden? Die Knospe, die fein Liebesthau erfrischt, Wird langsam unter Trübsal und Beschwerden Berfummern fruhe, wenn fie nicht erlifcht!

Du armes Kind! Um Sungertuche nagen Birft bu und leiden, beben fill in Schmerz. Wie oft wird wohl, in tiefem Kummer gagen, Jum Tobe fleben bein verlassnes Berg!

Der Tob ift mitleibsvoll! O, wer verbände Die Wunden, die da folfagt ber Lebenslauf, Wenn er nicht öffnete die falten Sande, Nicht nähm' erbarmend alles Elend auf!

Bauline Bfifter.

Karneval.

(Gine Sfigge aus bem Leben.)

s war im Winter 1866, wenn ich nicht irre. Rach beispiellos milder Witterung hatte sich 311 Anfang Februar heftiger Schneefall einsgestellt, dem eine andauernde Kalte folgte, so daß weit und breit alles mit Pick und Sis bebeft war.

Der sogenannten guten Gesellschaft der deutschen Musenstadt Münchens hatte sich eine gewisse Abspannung, eine Art Langweile bemächtigt; man war der vielen Konzerte und Bälle satt und versschanzte sich, verdrossen über die grimmige Kälte, hinter den warmen Ofen.

Da flog plö glich, einem elettrifchen Tunten gleich, in allbelebender Wirtung, durch alle Schichten der Gesellschaft die Kunde: "König Ludwig II. gibt einen Mastenball auf dem Eise und zwar auf dem Starnbergersee!"

Wie ein Lauffeuer ging diese Rachricht von Mund zu Mund, und neues Leben war ringsum erwacht. Niemand achtete mehr ber grimmigen Ralte. Die Schaufenster ber verschiedenen Magaerwacht. Riemand agiere nege ver germangen Kälte. Die Schaufenster der verschiedenen Magazine füllten sich mit neuem Flitter, Puß und Tand jeglicher Art. Die Musiker studierten neue Musikepiecen, die Gesellschaften und Vereine arrangierten neue Spiele, Tänze und Vilder. Das Publikum im engern und weitern Sinne sann Arstüme, Begleitung u. dgl., kurz — nach Berlauf weniger Stunden war die gemütliche Baperstadt eine Metronole der aufreaenditen Geschäftigteit. pole der aufregendsten Geschäftigkeit.

pole der aufregendsten Geschäftigseit.

So kam denn der ersehnte Abend herbei, und nicht nur die sogenannte gute Geselsschaft, nein, jeder, der gesunde Beine und einige Kreuzer in der Tasche hatte, oder noch irgend etwas besah, das er ins Leißhaus tragen kounte, schloß sich den nunten Auge an, der nach Standerg pilgerte. Es war eine klare, sternenhelle Nacht, es schien, als lächle der himmel mit tausend lichten Augenfternen Hernieder auf das tolle Treiben diese närrischen Wenscheften und das tolle Treiben diese närrischen von Sternen erlosch beinahe vor den verschiedenartigen, farbigen Lichtern und Lampen, dem Glanze Fackeln und bengalischen Aucht dem Vollagen Bacher siner venetianischen Nacht dieser Hatel Wortschaften Katen Wortgaan auf dem krystalkenen Seier Dazu die berauschenden Klänge der vereinten Mussikeselschaften der Stadt, die prächtigen Ko-

Musikgesellsdaften der Stadt, die präcktigen Rosstume, das Summen und Lachen der vielen frühslichen Stimmen, das leuchtende Aufbligen der Schlittschuhe und das beinahe geisterhafte Dahinsgleiten der vielen phantaltischen Gestalten auf dem glatten Gife, dies alles bot einen fast feenhaften Anblick. Immer rauschender tönte die Musik, immer Anblick. Immer rauschender ihnte die Musik, immer toller slogen die Paare, und dort ganz hinten an der Biegung des Sees sormte sich die Elite der jüngern Gesellschaft zu einer anmutigen Quadrille. Es war ein reizendes Bild, und der König selhst hatte mit der am Arme Lohengrins erschienenen Essa, der schönen Ballkönighn, den Tanz eröffinet. Wer war sie, die Beneidete, Glückliche? Lisa Selg, die 17jährige Tochter des reichen Bankfer Selg. Eine wirklich reizende Erscheinung mit seingeschnitztenen, eblen Rügen, ein frisches, reines Kinderae-Eine wirklich reizende Erscheinung mit feingeschnittenen, edlen Zügen, ein frisches, reines Kindergessicht, von blonden Naturlocken mit wirklichem Goldschimmer gleich einem Schleier unnweht, dazu nachtschwarze Santaugen von wunderbarem Glanz und ein unbeschreiblich reizender Mund, der zwei Reihen keinem Kerlenzähne zeigte, wenn er, wie jetzt, zu fröhlichem Lachen sich öffnete. Dazu eine Anmut der Bewegungen und Hormen, und eine ganz besondere Gewandbiett und Sicherbeit im Fahren auf dem Sische in Franze und dem Sische in Machen auf dem Sische in mutte man den Preis lassen, und mand dewondernder Blick folgte ihr, als sie jetzt mit übermittigem Lachen, von ihrem ebenfalls schonen verintvertwer Sutt bettigte ih, als sie zest imt wers mütigem Lachen, von ihrem ebenfalls schönen Lohengrin gefolgt, wie ein Pfeil dasinischen. Schabe nur, daß sie bereits seit 14 Tagen mit dem jungen, reichen Alfred Nessel, dem einzigen Sohne der ver-witweten Geheimrätin Nessel, ihrem hübschen Begleiter, verlobt war.

Da — plöglich ein weithin gellender Schrei aus vielen Kehlen zugleich und der Ruf: "Hülfe, Rettung,

rasch, rasch, das Eis ift geborsten, und die schöne Else mit ihrem Lohengrin versunken." "Histe, Hilfe mit ihrem Lohengrin versunken." "Histe, Hilfe malt es wieder, und alles eilt entsetzt und janmernd der Unglücksstätte zu. Ringsum war das Eis ftark und fest, hier aber gähnte geheimnisvoll eine tiese Spatte, die, Gott weiß, welchem unglückseligen Justand ihre Entstehung zu danken hatte. Es wäre unnitz, hier all die tausenderlei Gedanken und Vermutungen wiederzugeben, die darüber sant wind Bermitungen wiederzugeben, die darüber laut wurden. Genug, nur ein einziger Rettungshaken mit Notfeil war zur Stelle. Nach raschwöglichfter, forgfältiger Erweiterung der Desfinung wurde die Gestalt der schonen Lisa sichtlich eine Hand umfaste das Rettungsfeil, die Schleife zum leberzugert gericht genachte ferner band wersen bereit, kommandierte der das Keitungswerk beaufsichtigende Mann: "Zieht an" — da — ein heftiger Ruck, das Seil entglitt den Händen des unglücklichen Mädchens, eine andere Hand faste im selben Moment das Seil und ein von wilder Todesangst entstellter Männertopf drängte fich durch die Oeffnung — mechanisch zogen die dazu ver-ordneten Leute an, ohne das kommando ihres Führers abzuwarten und — Lohengrin war gerettet, während die arme Elfe verfant.

die arme Else versant. —
Sin dumpses Murren slog durch die versammelte Menge, sinster drogende Blicke hefteten sich auf den Geretteten. Jeht entstand ringsum ein wirres Getöse, Pfeisen und Jischen, der Seigling, der Elende, der Schurfe ertönte es rings im Kreise, werst ihn auch wieder hinunter, die elende Memmel Sichselbst hat er gerettet und die Braut hinuntergestohen ins nasse Gradl Pfui, pfui, nieder mit ihm! — Wie geistesabwesend, starrend und verwirrt — schaute der bleiche, junge Mann, zitternd vor Frost und am gangen Leibe triesend, um sich, und nur dem raschen Einschreiten des anwesenden Polizeipräsdenten gelang es mit Hilbster entrüsteten Menge unterissen und in geschlossen Wagen und unter militärischer Bedeung unversehrt nach Hauf zu au entreißen und in geschlossenm Wagen und unter militärischer Bedeckung unversehrt nach Hauf daufe bringen. Oben aber wurde die ganze Nacht vergeblich nach Elsa gesucht, mit unterdes erschienener Vettungsmannschaft und den besten Nettungswerten versehen. Aber vergeblich!— Endlich gegen Morgen sand man die Leiche des schönen Mädchens, ganz nahe dem User, in dem dasselbe umziehenden Weidengestrüpp hängend, und mit einer Hand trampspass eine diek Weidenrute umklammernd.

krampsaft eine diek Weidenrute umklammernd.

Wie schön sie auch jett noch war! Der Tod hatte seine süße Beute kaum merklich entstellt, und als sie auf der Bahre lag, in ihrem weisen Uklassleiden, noch mit den Brillanten geschmicht und von ihren, jett freilich aufgelösten, Goldlocken umflossen, da dies kein Auge der Umstehenden trocken. Schrecksich war der Jammer ihres stolzen Baters, der jett sich war der Jammer ihres stolzen Baters, der jett sich war der Jammer ihres stolzen Baters, der jett sich von der Jammer ihres stolzen Baters, der jett sich der Aug wieder in Bewegung. Welch ein Kontrast zu wieder in Bewegung. Welch ein Kontrast zu weider im Bewegung. Welch ein Kontrast gegen gestern. Boran die Mussik, die gestern lustige Weisen zum Tanze gespielt, in ernstem Tranermarsch. Dann der bekränzte Wagen mit der reich mit Blumen geschmückten Leiche und dahinter ein wunderbar phantastisches Gemisch von Kostümierten aller Art, Künstler, Studenten, Soldaten, Privateute, alles in ernster, seierlicher Haltung. Dazwischen Berittene und Fackelträger und zuletzt noch eine Musikabeilung. Sin granenhaft imposantes Vild, zogen sie ein in die gestern noch so froh geschäftige Mussenstend kannen die Kudenten. licher Begräbniszug des gestrigen frohen Karnevals! Leise und ergreifend fangen die Studenten:

"Nach Sause kehrt schön Elsa wieder; Doch leise, leise kommt sie her. Es schlafen ihre süßen Lieder, Ihr schönes Auge strahlt nicht mehr!"

Dort oben aber, am Fenster eines der elegantesten Säufer der Haupistraße, steht hinter dunkeln Garbinen verborgen ein blasser, junger Mann, konvulssivisch schlieben und beide Sände an die hämmerns jwijch jchluchzend und beide Yatide an die hammern-den Schläfen pressend, während eine ältere Frau, mit ernsten, eblen Jügen, liebkosend seine Haare streichelt und mit weicher Stimme zu ihm spricht: "Sei ruhig, armes Kind, Gott weiß es ja, wie Dir zu Mute, und daß Du undewußt nur und verwirrt von wahnsinniger Todesangst so gehandelt — Du dachtest ja vielleicht auch dabei an den Schmerz Deiner armen Mutter," sügte sie mit zitternder Stimme hinzu, und der von qualvosser wie Gefolterte lehnte sich laut weinend zu der Mutter treue Arust

sich, laut weinend, an der Mutter treue Brust. Am Abend aber sammelte sich eine johlende, pfeisende Menge vor dem Hause der Geheimrätin, und Steine flogen in die Feufter, so daß sie sich mit ihrem Sohne in ein gegen den Hofraum gelegenes Zimmer slüchten mußte, dis die Polizei auf dem Plate

Immer flichten mußte, die Rolizet auf dem Klage erschien und dem roben Treiben ein Ende machte. Sin imposanter Leichengug war es wiederum, der das junge Mädchen zur letzten Ruhpstätte geleitete, und unabsehbar fast die Menge der Leidetragenden, welche sich demselben auschlichen. Der Geistliche hielt eine ergreisende Rede am offenen

Brabe, bei der kein Auge trocken blieb. Namentlich legte er den schwer getroffenen Eltern sowohl, wie auch der anwesenden Menge eine schonende Beurteilung des Unglücklichen ans Herz, der, im Wahne toller Todesangt, undewußt den entsetzichen Mißtoller Todesangst, unbewußt den entsetslichen Mißgriff gethan, den er tief und schwerzlich bereue, und der ihn für sein ganzes Leben unglücklich gemacht. Ein verschlossenen Mietwagen, dem niemand entstieg, war dem Juge gesolgt und hatte bis zur Beendigung der Feierlichseiten dort in der Nähe gehalten. Als der Gesang eines Bereins, dessen Mitglied das junge Mödchen gewesen, verklungen war, die Leidetragenden sich entsernt, und die gassend Menge den Friedhof verkassen, werklungen war, die Leidetragenden sich entsernt, und die gassend Menge den Friedhof verkassen hatte, sitteg eine schwarzelleidete Dame aus jenem Wagen und trat, von einem todblassen, jungen Manne geführt, zu dem noch halb ossenen Grade. Da kniete der junge Mann nieder, und was er mit bebender Stimme dort hinunter sprach, von bestigem Schluckzen oft unterbrochen, das hat kein anderes sierbliches Ohr, als dassenige der bleichen Frau anderes fterbliches Ohr, als dasjenige der bleichen Frau anderes sterbliches Ohr, als dassenige der bleichen Frau vernommen, die, leise betend, einige Schritte seitwärts stand, während langsam Tyräne um Tyräne über ihre Wangen rollte. Endlich trat sie rasch näher, und eine Handboll Erde seierlich in die Grust hinabwersend, trat sie zum Sohne, legte ihre Handnauf seine Schulter und sagte: "Lag es gut sein, mein Kind; Lisa hat Dir gewiß verziehen, kommi, lah uns nach Hand gaufe gehen!" Mechanisch solgte er der Mutter in den Wagen, welcher sie rasch und mnbemertt in ihre Mohnung zurückbrachte.

ver Battler in den Wagen, weiger sie raig und undemerkt in ihre Wohnung zurückrachte. Aber kaum dort angelangt, faßte er in undes scheiblicher Erregung ihre Hände und rief mit bebender Stimme: "O. Mutter, liebe, gute, teure Mutter, begleite mich zu Lisas Eltern, ich will, ich muß ihre Verzeihung ersiehen, ich fühle es, ich sinde sonit keine Ruse mehr! Vesorger, fast erschrocken blickte die kluge Krau dem Erregten ins Geschit; dann schüttelte sie ernst den Kopf und sagte: "Ich fürchte, Du gehst einer schweren Täuschung entgegen, und wenn die erbetene Verzeihung Dir nicht wird, was dann 2nd Dann is dan an die wird wird, und wenn die erbetene Berzeihung Dir nicht wird, was dann?" "Dann, ja dann — o, sie wird mir werden, liebe Mutter, gewiß, am Grade Lisas ift mir der Gedanke gekommen." Ein Seufzer entstieg der Mutter treuer Brust; dann sagte sie leise, aber sest: "Sei es drum, in Gottes Namen; freilich, der Bantier Hell; die fürchtet Brau, ich fürchte, ich fürchtet! Sie ist eine stolze, leidenschaftliche Natur, ein verwöhntes, verzogenes Kind des Glückes, und wird ihr Unglüd wohl kaum mit der Würde eines ehlen Herzenstragen. Aber kommt, stärke Dich mit diesem Trunke, und dann laß uns gehen; wenn je, so ist est die richtige Zeit dazu." richtige Zeit dazu.

Ift Blumenduft gefährlich?

In Freiligraths iconem Gebichte "Der Blumen Rache" wird geichilbert, wie ein junges Mabchen am betaubenden Duft von Blumen ftirbt. Man hat die In greitgittig indient Gendie "Det Villents Aache" wird gelchilbert, wie ein junges Nädichen am betäubenden Duft von Blumen fiirdt. Man hat die Möglichfeit dieses Borganges vielfach erörtert. Junächfist nicht von der Hand zu weisen, daß es überhaupt nicht gesund ist, etwa in einem engen und schlecht oder an nicht gestüften Rumm, der mit lesdenden Pflangen angefüllt ist, lange zu atmen. Die Gesche einer Kobsenstäums in die Pflangen angefüllt ist, lange zu atmen. Die Gesche einer Kobsenstäutung liegt nahe, da die Pflangen einer Kobsenstäutung liegt nahe, da die Pflangen die Freisigrach hierden Duft der Allemen. Die Treisigrach hier kann der Duft allein von gewissen Allemen. Die Treisigrach hier kann der Duft dein von gewissen klumen gesährlich werden? Man glaubt, sie mit "Ja" beantworten zu mitssen. Si ist beobachtet worden, daß manche beine Duft von Rosen, Beilchen und Litten nicht bertragen. Sin Fall ist bestamt geworden, in dem nicht dertragen. Sin Fall ist bestamt geworden, in dem gogar ein Soldat deim Andlick einer Päonie ohnmächtig wurde. Sin mertstanischer Urzu, die jedesmal Nervenansälle desam, jobald ihr eine Rose nahe gebracht wurde. Sines Tages, als sich seine Patientin schon in der Bessenung befand, dracht ihr den kale nahe gebracht wurde. Sines Tages, als sich seine Patientin schon in der Besserung befand, dracht ihr Dr. Wadenzie eine prächtige Vose, aber gar nicht dustete. Troebem bestam de Dose die aber gar nicht dustete. Troebem bestam de Dose deresstandigen mot und angestellt. Daraus wirde solden, daß Untwen, mögen sie noch die franklagte Beobachtungen hat man auch sonst noch angestellt. Daraus wirde solden, daß Untwen, mögen sie noch die fart dusten, im allgemeinen zunächst ganz unschuldig und ungefälltich sind. Gesährlich werden sie Erie durch die erhälben der kanthaste Belumen, nicht vertragen.

Neues vom Büchermarkt.

Reues vom Büchermarkt.
Merles Krenzug ober gegen den Strom, von Rosa Mondette Carey. Antoriserte Uebersetzung. Bevorwortet don Frau Dr. Baur in Koblenz, Nationalvorsteherin des Bereins der "Freundinnen junger Mädchen". Gotha. Gustav Schlößmann. 1896.
Es sollte dies eine Art Tendenzduch sein, aber der Titel und die eingangs auseinandergesetzen Ideen der jungen Berlause höllt. Das, wenn auch nicht ganz gewöhnliche Borgehen der jungen Merle kann doch kaum mit einem Kreuzzuge verglichen werden, den die damit verdundenen Kämpfe sind für die Heldin teine besonders schwere; auch drückt sie das Kreuz, das sie mit ihrem Entlickunse. Ihr sie heldin seine besonders sichwere; auch drückt sie das Kreuz, das sie mit ihrem Entlickunse. Kinderendrierin zu werden, auf sich genommen hat, in der Folge nicht sehr; es wird überdies sür sie in sehr furzer Zeit in eine Myttenkrone umgewandelt.

Die junge Barterin tommt in ein bornehmes Saus und

Die junge Bärterin sommt in ein vornehmes Haus und hindet da einen Engel von Hertin und reizende, anhängliche einen Engel von Sertin und reizende, anhängliche einen Engelicht, von ihrer Derrichest mit Burotsommenheit und Dantsarteit, als gebilbete, beinahe als ebenbürtige Perlon behandelt, und dagu wird ihr ihr der Behandlung ber Kinder vollsommen freie Dand gelassen. Sie hat also eine angenehme, selbständige Sieslung inne. Die steinen Demitigungen, die se während eines Besindes in einem andern Hause au erleiben hat, werben aufgewogen burch die Bewunderung eines benachbarten Gutsbestigers, der sie schweizung eines benachbarten Gutsbestigers, der sie sein zu sehn auch gestigten werficht, auch der ausgern Eitellung nach, zu einer, ihrer früsern Ferrighart ebenäuftigen Dame macht. Wie mandes junge Mächden würbe gerne unter Josen Minden und so kelohnt zu werden!

Die 3bee, wedse die Berrasserien versicht, ist an und sür sich eine sehr gute, nur ist die Ausstührung, wie uns dintt, eine nicht ganz richtige. Die Wersssicht ist an und zu sehn in gewisser werten Bert nimmt. Es bleibt berselben, de mich singer von Bertwandten abhängig sein, sondern ihr Wrot selber versienen will, seine anbere Wacht, als einen Beruf jungen der Ausgapptigen, der sehn eine besonder geistigt Dästigstet von ihr verlangt wird. Sie selber hamlich nach Ausspruch der Ausgappta der Ausgapp

hältniffen, viel zu wenig Stellen zu vergeben als Gefells schreitung. Stügen, Lehrerinnen und bergleichen für alle die die jungen Möchen, die in diesen Berufen ihren Berbienst luchen, aber ein Bedürfnis nach tüchtigen Kinders

Berfuches, ihn zu gewinnen, wohl wert.

Brietkasten der Redaktion.

Frau 3. in G. Wir find Ihnen für Ihre Mit-teilung wirklich dankbar. Die verblüffenden Anfor-derungen entspringen ungefunden Berhältniffen. Gine

Ieistungsfähige und arbeitsfreudige Tochter kann, wenn ihr nebendei Sprachunterricht gegeben wird, und sie das gesamte ober einen Teil des Hauswesens beforgt, auf einen redugierten Lohn Aufpruch nachen. Benston bezahlt man, wenn eine Tochter zu einem bestimmten Zwecke ausgebildet werden foll, und wenn die Hausund Handreit ausschließlich im Sinne dieser Charafterzober Berufsbildung gethan werden muß. Das Zahlen

Imede ausgebildet werben soll, und wenn die Hausund Handarbeit ausschließlich im Sinne dieser Charatteroder Berufsbildung gethan werben muß. Das Zahlen
eines Bensionsgeldes ist durchaus am Plage, wenn die
Eertschaft gang bestimmt normierte, vertraglich sestgesexte Pflichten, hier zum Beispiel für Ausdildung in
der Sprache, idernitumt. Daß aber ein Dienstmädden
der Sprache noch nicht mächtig ist, das ist nicht am
Plage. Sin Mächgen, das etwas leistet, darf etwas
verlangen. Aber auch umgekehrt: eine Tochter, die
etwas verlangt, muß etwas leisten.
Fran d. A.-E. in B. Ihne gewissenhafte, derkändige lleberwachung dei Tag und det Nächt würden
wir einem Kinde diese Alters niemals Erlaubnis zu
einem Ferienausenthalt det einer sogenannten Freundin
geben. Tagelang unkontrollierte Kinder geraten leicht
auf Ukwege. Das Kind muß wissen, da auch in ber
Ferienzeit die Stunde etwas Bestimmtes von ihm fordert.
Einer erholungsbedürstigen Tochter reisern Alters wäre
unter diesen Umsschöftigen Tochter reisern Alters ware
unter diesen Umsschöftigen Tochter erfern Alters ware
unter diesen Umsschobirstigen Tochter reisern Alters ware
unter diesen Umsschobirstigen Tochter estenn alters wäre
unter diesen Umsschobirstigen Tochter estenn Miters was
unter diesen Umsschobirstigen Tochter estenn Alters ware
unter diesen Umsschobirstigen Tochter reisern Alters ware
währlich der Einer gegen freie Station an einer
Höhenturort begletten zu durfen. Wir sind im Fall,
Ihnen einige passend der Veresen Abneigung gegen

L. E. in B. In der scholken der im Vereigung gegen
einen Benerher wielt der Umreffund at eine arges Walle.

schenturort begleiten zu bürfen. Wir find im Fall, Ihnen einige passenten zu dürfen. Wir find im Fall, Ihnen einige passenten zu dürfen mitzuteilen.

L. T. in F. In der scheindaren Abneigung gegen einen Bewerber spielt der Unverstand oft eine große Rolle. Wenn der Gebanke, zu heiraten, das vielleicht etwas phantaltisch angelegte Mädschen überrascht, so sit eine Anderschein der Gebanke, zu heiraten, das vielleicht etwas phantaltisch angelegte Mädschen überrascht, so sit eine Abnantaltisch angelegte Mädschen überrascht, so sit eine Kollen der Gerinklicht der Geschaft auch ein entscheidendes "Za" oder "Neim" von ihm angenommen oder gefordert werden. Sine bestimmte Bedentzeit ist hier das Richtige. Dies hat oft schon den Saulus zu einem Paulus betehrt.

Krl. A. A. in 51. In Ihrer Stellung müssen Sie sich vor iher Aufschie hier. Als Stüge haben Sie die Pklicht der Aufschlicht wird aus kritigen Gründen Ihrer gesenen sie der Richt der ansulprechen, und zu unter Ihren Unterzeitenen Gründen, dagegen sollte Ihren Familienanschlichte Gründens nichts Degradierendes. Im Gegenteil; die Wahrung der äußeren Korm hilft dei älteren Kindern oft sehr der Ausgeren der Dame, die Älteren Kinder mit "Sie" anzulprechen, enthält für Sie selbt durchaus nichts Degradierendes. Im Gegenteil; die Wahrung der äußeren Korm hilft dei älteren Kindern oft sehr der Siede, gitt von den Mitangestelten. Die Dame handelt jedenfalls nach guten Gründen, wenn sie berlangt, daß die Dienerschaft im dienstlichen Berteles sig unterset einfalls mit, Sie" anrede. Wit dem "Du" greift eben oft eine Kordialität Plag, die zu allerlei Unzukommischen die geben der ehnalls mit, Sie" anrede. Wit dem "Du" greift eben oft eine Kordialität Plag, die zu allerlei Unzukommischen die geben der ehnen ber ehnen ein hen der ehnen der ehnen ein hen konten ein ehne kortiansten verspricht, das halten alle anberen reichlich.

Manche teure Badereise

könnte oft bei rechtzeitigem Gebrauch von The Konnie of her recutzetingem Gebrauch von Golliez' Eiseneognae erspart werden. Seine gute Wirkung bei Bleichsucht, Blutarmut, Schwächezuständen etc. ist weltbekannt und von vielen Aerzten und Professoren anerkannt. Allein echt mit der Marke "2 Palmen" à Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken.

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

Zurückgesetzte Seidenstoffe

mit Rabatt, sowie neueste farbige u. schwarze Seidenstoffe jeder Art zu wirkl. Fabrikpreisen unter Garantie für Echtheit u. Soli-dität. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster franko. Welche Parben wünschen Sie bemuster! [563

Adolf Grieder & Cie., Saldenstoff, Zürich

O ETTINGER & CO., ZÜRICH Bestassortiertes

Modestoffe in Wollen v. 86 Cts. bis Fr. 15.— 🚆 in Damenkleiderst. Modestoffe in Seide v. 60 Cts. bis Fr. 29. — Herrenkleiderstoffen Modestoffe in B' Wollenv. 23 Cts. bis Fr. 2.70 🚆 Damen- und Kinder-Modestoffe Tucheu. Buckskins etc. Fr. 1.90-24 苇 Konfektion u. Blusen

Compl. Stoff zu eleg. Mouslin-lain-Cost. Fr. 7.60, schw. od. weiss,

Magen- und Darmstörungen 351 Herr Dr. Kuipers in Mannheim schreibt: "Die Wirkung von Dr. Hommel's Hämatogen ist einfach eklatant. Schon nach Verbrauch einer Flasche ist Appett, Stuhlgang und das sonstige Befinden so zufriedenstellend, wie es seit circa drei Jahren nicht der Fall war. Alle vorher angewandten Eisenpräparate haben bei diesem Fall stets fehlgeschlagen und bin ich glücklich, hier endlich in Ihrem Hämatogen ein Mittel gefunden zu haben. Hämatogen ein Mittel gefunden zu haben, welches Heilung verspricht."

Tüchtige Arbeiterinnen

bei hohem Lohn, sowie Volontärin-nen finden bei guter Pension sofort Anstellung in einem Chemiserie- und Lingeriegeschäft.

Offerten unter Chiffre J & H 606 be-förd. Haasenstein & Vogler, St. Gallen.



in neuem Sortiment den seit Jahren erprobten vorzüg-lichen Qualitäten.

Au Bon Marché

Marktgasse 52, Bern. (H144,Y)



Ueber die Ausstellung in Gent zu vermieten an Damen in einer Villa mit Garten **Zimmer zu Fr. 3** mit Frühstück, **Rue Pâquis 53.** [604

Aufmerksam lesen! 75,000 Liter Rotwein

garantiert reiner Traubensatt rot., kräftig. Tischwein 100 Ltr. Fr. 27 rot. Coupierwein, sehr stark 100 ""30 hochf., Sjährig. Rotwein, Veltliner ähnl., als Krankenwein sehr empfehlenswert 100 ,, ,, 38 611] J. Winiger, Boswyl (Aarg.)

W. Kaiser, Bern: Jugendschriften, Kochbücher, Poesiebücher, Erbauungsschrif-ten, Vergissmeinnichts, Glasbilder, Papeterlen, Photographiealbums, Lederwaren u. s. w. Kataloge gratis. (H Y) [73

Für Damen! [399 P. Hartmanns Gesundheitsbinden

desinfizierend, von höchst. Aufsaugungsfähigkeit. Von Aerzten vielfach empfohlen. fähigkeit. Von Aerzten vielfach empfohlen.

1 Paket mit 6 Stück 24 cm lang

7 " breit Fr. 1.—

1 " " 6 " 27 " lang
 9 " breit " 1.15

Gürtel dazu per Stück 75 Cts. in eleganten Cartons Fr. 1.15 und Fr. 1.40.

Frau Margarete Hartmann

Villa Salamander, Steckborn.

Erstes schweizer. Damenwäsche Versandhaus und Fabrikation R. A. Fritzsche Neuhausen-Schaffhausen billiger Ware gute

gleich 45 Sorten Frauen-Taghemden -Nachthemden -Hosen

18 12 24 24 -Nachtiacken 12 - Nachtjacken
24 - Schürzen
24 - Leib-u.Kostümunterröcke
sowie alle Haushaltungsgegenst.
Ich bitte genau anzugeben,
ob billige, mittelgute oder beste
Qualitäten und ob fein- oder grobfädig bemustert werden soll.

versäume, Muster μZ

GUTE SPARSAME KUCHE

suppe, Griessuppe, Grinerbs-Kraitersuppe, Grünhaferschleimsuppe, Reinkernsuppe, Hafergriessuppe, Haferschleimsuppe, Kartoffelsuppe (purée), Linsensuppe, Reissuppe, Reis-Luliennesuppe, Rothohnensuppe, Rafergriessuppe, Tapioca-Crécysuppe, Tapioca-Juliennesuppe, Weissbohnensuppe, Weissbohnensuppe, Reis-Grinersuppe, Reis

Die Besucher der Schweiz. Landesausstellung in Genf sind eingeladen, den Pavillon Maggi zu besichtigen.

Meine Aussteuer-

specialbranche bletet Töchtern jeden Standes Gelegenheit zur Anschaffung selider und geschmackvoller Möbel in gewünschter Preislage.

Belspiel für eine einfache Einrichtung:

Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweiplätzige Waschkommode mit Marmoranfsatz und Krystallspiegalunfsatz, 1 Handtunshänder, 1 Spiegelschrank mit Krystallglas, 2 Plisch-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangenzamitn. Pr. 730.—.

lagen, 1 Linoleum-Waschtisch-Vorlage, 1 l'aar wouene vornauge ma avanguere agarnitur, Fr. 730.—
Spelsezimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Biffett mit geschlossenem Anfastz,
1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stithle mit Rohrsitz, 1
Serviertisch, 1 Sofa mit prima Ueberzug, 1 Querspiegel, 44/73 cm Krystallglas, 1 Linoleumteppich, 189(230 cm, 1 Paar wollene Vorhäuge mit kompletter Stangengarnitur, Fr. 600.—
Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polstergarnitur mit Moquettetaschen, ganz
bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteutlis, 2 Sessel, 1 Salomisch, 1 Silberschrank, 1 Musikatnder, 1 Paar
doppelseitige Sofa, 2 Fauteutlis, 2 Sessel, 1 Salomisch, 1 Silberschrank, 1 Musikatnder, 1 Paar
doppelseitige Sofa, 2 Fauteutlis, 2 Sessel, 1 Salomisch, 1 Silberschrank, 1 Musikatnder, 1 Paar
doppelseitige Sofa, 2 Fauteutlis, 2 Sessel, 1 Salomisch, 1 Salomischen, 2 Of fertiger Zimmer.

Permanente Ausstellung 20 fertiger Zimmer.
Zweljährige, schriftliche Garantie.

AD. AESCHLIMANN Schifflände 12, Zürich.

[233

Tannerin

Restes Erhaltungsmittel für lederne Reithosen, Riemenleder für Frasssoldaten, Pferdegeschirre, Sattelzeug, Chaiseuverdecke etc. Gebrauchsanweisung: Sämtliches Leder wird vorerst von altem Schmutz gereinigt. Ist dasselbe trocken, trägt man das Tanerin in kleinen Mengen mit einem reinen Bürstchen auf das Leder. Nachdem dasselbe trocken ist, werden grössere Flächen am besten mit einem wollenen Lumpen, kleinere Flächen oder Nähte mit einer weichen Bürste abgerieben. Der rasch hervortretende Glanz lässt sich selbst mit Wasser nicht entfernen. So mit Tannerin macht Leder beschmutzt weder Hände, Kleider noch Handschuhe. Tannerin macht Leder weich, geschmeidig und dauerhaft; es ist garantiert säurefrei. Ein Einfetten mit bisher verwendeten Fettmitteln, Schwärzen und Lackieren wird rein überflüssig. Es ist daher in die Augen springend, dass die Behandlung des Lederzeuges mit Tannerin ungeheuer vereinfacht wird.

Erfinder und alleinige Fabrikanten: (F 2878 Z) [599

F. Tanner & Cie., Frauenfeld, Schweiz.

<u>Bad-u. Kuranstalt Rothenbrunnen</u>

Bahnstation.

Saison vom 1. Juni bis Mitte September.

Jod- und Phosphorsäurehaltiger Eisensäuerling. Wirksam gegen Verdauungsbeschwerden, Blutarmut, Skrofulose, Störungen im Wachstum etc.

Zur Auskunft, Zusendung von Prospekten und ärztlichen Berichten ist gerne bereit die dortige

Die Generalniederinge des Rothenbrunner Mineralwassers befindet sich bei Guyer & Co., Marktgasse, Zürich. (H 566 Ch) [458

Praktisches Institut Renens sur Roche

près Lausanne kann auf Herbst wieder

bis 3 Töchter

aufnehmen, welche die Sprache erlernen, sich in jeglicher Hand- und Näharbeit (Zuschneidekurs) und im Kochen und Haushalt ausbilden wollen etc. Vorzügliche Referenzen. (H 9771 L) [609

Gasthof zu den drei

Mels (St. Galler Oberland)

empfiehlt sich Touristen, Passanten, Geschäftsreisenden, Schulen und Vereinen etc.

— Angenehmer Landaufenthalt für Feriengeniessende und Erholungsuchende.

Pensionspreis von 3 Fr. an, Zimmer inbegriffen. — Vorzügliche Rüche. — Reelle
Weine. — Schöne Zimmer. — Waldreiche Spaziergänge in nächster Nähe. —
Beste Gelegenheit für Gebirgstouren. — Stallung und eigenes Fuhrwerk.

Franz

63 mittl. Bahnhofstr. ZURICH z. Gessnerhof 62.

Während des ganzen Jahres und für jede Saison bestassortiertes (H 3021 Z)

Spiele fürs Freie: Garten-Croquets von Fr. 12.50 an.

— Fussbälle. — Lawn tennis. — — russpane. — Lawn tennis. — Boccia. — Stroh- und Ringwurfscheiben. — Reif- und Federballspiele. — Botanisierbüchsen. — Schmetterlingsnetze. — Pflanzenpressen. — Hängematten. —

Papierlaternen

in grosser Auswahl. - Gelatine - Lampions. - Kerzen.

Papier-Guirlanden zum Dekorieren ---⊱≡ Luft-Ballons. ==----

Turn-Geräte: Schaukeln.—Trapeze.—Ringapparate. [581

z. guten Quelle [577

Frauenfeld.

Leinen- und Baumwollwaren Wäsche-Fabrikation

Braut-Ausstattungen in feinster und solidester Ausführung.

Herren- und Damen-Linge Damen- und Kinderschürzen

Diplome I. Klasse Katalog und Muster umgehend franko

Seife

🔹 Fernseher !

Den besten Feldstecher ersetzend, mit Etui, bequem in der Tasche zu tragen, versendet per Nachnahme à 3 Fr., feinste à 4 Fr. (H 1414 Lz) L. Winiger, Luzern.



Decken (H 5555 Z) Neue Muster. Grösste Auswahl. Auswahlsendungen.

Daunen-Decken (Steppdecken)

in jeder Preislage. Verlangen H. Brupbacher & Sohn Zürich.

Für 6 Franken enden franko gegen Nach btto. 5 Ko. ft. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



CACAO

Bergmanns

Lilienmilch-

(H 1215 Z)

2951

ist vollkommen rein, mild und neutral, von heilsamem Einflusse auf die Haut und äusserst sparsam im Gebrauch, daher empfehlenswerteste Familien-Toiletteseife.

Bestes Mittel gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten.

Man achte genau auf die Schutzmarke: Zwei Bergmänner

und auf die Firma:

BERGMANN & Co., ZURICH.

Taillen-Ressorts (La Véritable)

bilden den besten Ersatz für Fischbein. Kein Durch stossen der Kleider mehr. (H 2299 Q) [523 In allen Merceriegeschäften zu haben.

A. Ballié

Möbel- und Bronzewarenfabrik

(H 2300 Q)

29 Freiestrasse 29 "Zum Ehrenfels" Basel.

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition.

Beis- und Peisternäbel, Skulpturen, Bautebiten (Titter und Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Parillens, Portale etc. in Schmiedelsen werden aufs feinste in Tapeten in allen Geners (Tenturen, Tapisseries artistiques), Portièren, Vorhinge aller Art, Teppiche, Faiences, Bronses (zur Zimmerdekorstion) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig.

Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten, alten persischen Teppichen.

Preisvoranschläge gratis.— Zeichnungen stehen zu Diensten

Töchterpensionat Kunstgewerbe und Frauen-Arbeitsschule

Zürich-Enge, Lavaterstr. 75.

Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin (H 2659 Z) [531] Frl. Schreiber.

Rouleaux Auswahl hilliget

billigst

Alder Hohl, Neugasse 43
St. Gallen.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten

liefert schnell, prompt und billig [13 Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

und Vorhangstoffe jeder Art kaufen Sie mit unbedingtem Vorteil im ersten Zürcher Vorhang-Versandgeschäft Verlangen Sie Muster. Zürleh.

Eau de Cologne Suisse

anerkannt das Beste und Billigste, von erfrischendem, feinem Geruch, für Toilette und Bäder sehr empfohlen. Preis per Flacon Fr. 1.50, 3 Flacon Fr. 4.50 franko. Eau de Jaman, sehr bekannt, garantiert das Beste gegen Haarausfall. Flacon 3 und 5 Fr. (H2902 M) Parfumerie Montreusienne, Montreux.

Pension Gartmann, St. Moritz-Dorf

empfiehlt sich verehrten Kurgästen und Passanten für die diesjährige Sommerssisch emplieht sich verenten kurgasien und Passanten für die diesjährige Sommersaison. Pensionspreis inkl. Zimmer etc. Fr. 7—8. Freundliche Gartenan-lage. Angenehme Verbindung zwischen Bad und Dorf durch den elektrischen Tram.

Haushaltungs-Schule

und Töchterpensionat

in **Marin** bei Neuchâtel.

Prospekt und Referenzen zur Verfügung.

Adresse: Mme. Jeanne Convert-Borel (H 6542 N) à Marin.



Dieses Feld kann

für 23 Insertionen

abonniert werden und bitten wir Interessenten, sich bezüglich der Bedingungen an uns zu wenden.

> Haasenstein & Vogler St. Gallen.



Die Sachener

Fleischbrühesappenrollen Kinderhatermehle Haferflocken

Erbs-, Reis- u. Gerstenschleimmehle Dörrgemüse

sind von unübertroffener Güte. Ueberall verlangen.

Basel Alfred Anner gegenüber d. Hauntnost vormals M. Bloch. (H 2301 Q)

Musikalien- und Instrumentenhandlung, Leihanstalt.

Günstige Abonnementsbedingungen, billige Postabonnents für Auswärtige. Grosse Auswahl in Klaviermusik. Streich- und Blasinstrumente.

bist nicht eigentlich krank, aber du bist nervenschwach und es fehlt dir an Kraft! Ein empfehlenswertes Mittel zur Erlangung derselben ist

Hornby's Oatmeal (H.-O.)

die vollkommenste vegetabilische Nahrung.

Paquet von 1 Ko. Fr. 1.30

1/2 Ko. 70 Cts. 1/4 Ko. 40 Cts.

Fr. 1.—
Paquet von 1 Ko. Fr. 1.—
1/2 Ko. 50 Cts. off p. K. 90 Cts.
offen per Kilo 70 Cts. I. Qualität H.-O. "Dundee"

haben in allen besseren Kolonialnial- und (H 86 Q) Spezereihandlungen.

Versäumen Sie ja nicht, einen Versuch mit

Tormentill-

zu machen.

Beste Tollette- und Heilselfe, Hantkrankheiten! Als Kinderselfe unübertroffen, da sie die Augen nicht brennt, sondern sogar heilend wirkt. Ueberall zu haben à 60 Cts.

Nesselwolle (Marke Busch).

Strümpfe und socken für den Sommer, dauerhaft, leicht zu waschen, und bewähren sich gut gegen den Fussschweiss. Ferner sind Unterleibehen aus demselben Stoff zu haben. (H 2325 Z) [459 Depot bei: Frau Sachs-Laube, Thalgasse 15, Zürich.

Was, Wo und Wie

Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses

Haasenstein & Vogler erste und älteste Annoncen-Expedition

zu bedienen, das Inserate in sämtliche Zeitungen be-fördert, auch bei Benützung vieler Journale nur eines einzigen Manuskriptes bedarf und bei umfangreichen Aufträgen höchsten Rabatt gewährt.

Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage, bei aller Garantie für rascheste und zuverlässigste Ausführung wirkliche Vorteile zu gewähren, und, wo es gewünscht wird, kompetenten Rat zu erteilen.

2 tüchtige Arbeiterinnen auf Lingerie

finden gutbezahlte Stelle. Zu erfragen beim Annoncenbureau d. Bl. [613

Stelle-Gesuch.

Ein Fräulein, der französischen Sprache mächtig, als Handarbeitslehrerin aus-gebildet, sucht Stelle als Erzieherin zu Kindern oder als Gesellschafterin. Gest. Offerten erbeten unter Chiffre A K 612 an das Annoncenbureau d. Bl.

Gesucht:

gegen ungefähr September in ein klei-neres Hotel 2 Kochlehrtöchter für feine Küche und eine Lingère, die gut nähen und auch glätten kann. Jahresstelle. Anmeldungen unter Chiffre P K L 607 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

von **mme. Vve. E. Marchand,** Notar in **St. Imler** (franz. Schweiz). Vorzüg-liche höhere Schulen oder tägliche Stun-den durch die beiden Töchter des Hau-ses, Lehrerinnen an den Schulen. Eng-lische Stunden. Prima Referenzen zur Verfügung. (H 6169 J) [889

Frauen-Arbeitschule

des Gemeinnützigen Vereins Bern. Postgasse 14.

Nächster Kurs im Weissnähen, Kleidermachen, Weiss- und Buntsticken, Glätten, Wollarbeiten, Flicken, vor

7. September bis 12. Dezember.

Der ausführliche Prospekt wird gerne und gratis versandt. Anfragen und Anmeldungen gefl. an den Sekretär (O H 9103) 508

Seminarlehrer Friedr. Marti Kramgasse 10, Bern.

Basel.

Basel.

<u>Allgemeine Schweizer Zeitung</u>

grösste und bedeutendste liberal-konservative Organ

der deutschen Schweiz und eines der angesehensten und belieb-testen Journale der schweizerischen politischen Tagespresse. Wegen ihrer ausgedehnten Verbreitung über die ganze Schweiz und das Ausland ist sie ein

Insertionsorgan ersten Kanges

für Publikationen jeder Art.

Probenummern, Kostenvoranschläge franko.

Gesucht:

eine Stelle als Stütze der Hausfrau in ein gutes Privathaus für ein konfirmiertes Mädchen, welches 4 Klassen der Be-zirksschule absolvierte und sich gerne in sämtlichen Hausarbeiten und in der französischen Sprache ausbilden möchte. Gute Behandlung wird besserm Lohn vorgezogen.

Zu verkaufen:

Baumwolltuch, Tüll, Rideaux, Kölsch, Cotonne, Seidenstoffen, gefert. Artikeln und Anfertigungen nach Mass. Mittlere Ausdehnung. Günstige Lokalität; für Einzelperson (besonders Weissnäherin) oder kleinere Familie geeignet. Interessenten wenden sich an das Advokatie- und Geschäftsbureau A. Kunkler, St. Gallen.

Gesucht:

Töchter, welche sich in der feinen Damenschneiderei auszubild. wün-schen. Mme. Weber-Frey, Bern.

gut geräuchert, mager 10 Kg. Fr. 11.50 Schinken, Prachtsware 10 ,, ,, 11.60 rein ausgel. Schweinefett 10 ,, 10.90 Echte Mailänder Salami p. ,, 3.20 empfiehlt in ausgezeichneter (Qualität 610] J. Winiger, Boswyl (Åarg.)